



Fastenzeit vor Ostern

Mit dem Aschermittwoch beginnt die sechswöchige Fastenzeit vor Ostern. Der Kirchenvater Athanasius aus Alexandria (295–373) dazu:

*«Siehe da, was das Fasten bewirkt.
Es heilt die Krankheiten,
verscheucht verkehrte Gedanken,
gibt dem Geist grössere Klarheit
und führt den Menschen vor den Thron Gottes.»*

Fasten ist eine vorösterliche Übung. Der Verzicht schärft das Bewusstsein für all das, was uns selbstverständlich geworden ist. Wer nicht mehr weiss, wie gut ein Stück Schokolade ist, wird es nach einer Woche Verzicht wieder wissen. Wem das Lob Gottes über dem Wunder des Lebens abhanden gekommen ist, bietet Fasten eine Möglichkeit, es wieder zu finden.

Einige Stationen auf dem Weg zu Ostern in dieser Agenda.

Weltgebetstag

Freitag, 4. März um 19 Uhr

Mehr Informationen zum diesjährigen Weltgebetstag auf Seite 2.

Fastenwoche

Montag, 7. bis Freitag, 11. März

Fasten kann man auf unterschiedliche Weisen und aus vielen Gründen. Ob zum ersten Mal ausprobieren oder wiederholt zu Fasten: es ist hilfreich, sich mit anderen verbunden zu wissen. Darum auch dieses Jahr die Möglichkeit, gemeinsam zu fasten. Nicht an jedem Abend, aber an einigen Abenden, treffen wir uns. Das Programm legen wir am ersten Abend fest.

Fastenbeginn: Montag, 7. März, 20 Uhr, im Chor der Kirche.

Anmeldung und Auskunft: Pfr. Andreas Weber

Rosenaktion

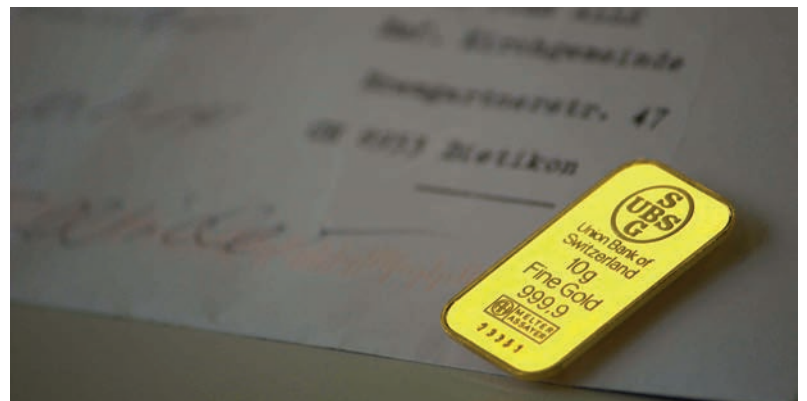
Samstag, 5. März ab 9.15 Uhr

Schweizweit werden an diesem Tag 160'000 Max Havelaar-Rosen zu einem Preis von CHF 5.– verkauft. Der Erlös kommt direkt den Projekten von Brot für alle und Fastenopfer zugute. Wir machen auch dieses Jahr wieder mit. Schön, wenn Sie den Konfirmanden eine oder mehrere Rosen abkaufen. Sie finden uns voraussichtlich beim Törlplatz, beim Migros-Outlet und beim Coop.

Suppesunntig

Sonntag, 6. März um 11 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum

Dass Gold nicht nur glänzt wissen wir. Unser Land hat mit Gold mehrere problematische Geschichten bis heute. Im ökumenischen Gottesdienst nehmen wir das Thema der ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer auf. Ein Blick über den Teller- rand nicht nur inhaltlich, sondern auch wörtlich beim Zmittag im Anschluss. Kinder ungeniert mitnehmen, es gibt ein Kinderprogramm.



Bildquelle: Brot für alle / Fastenopfer

Weltgebetstag aus Kuba

Ökumenische Feier in der ref. Kirche
Freitag, 4. März um 19 Uhr

«Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.»
Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba



Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, es ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstages. Dessen Gottesdienstordnung «Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf» haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der «schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten» schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat. Es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft auseinander. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Am Weltgebetstag werden Menschen rund um den Globus diesen Gottesdienst feiern. Mit dieser Feier setzen wir ein Zeichen der Solidarität. Die mit den Kollekten unterstützten Projekte dienen weltweit den sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechten von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Sie sind herzlich zur ökumenischen Feier eingeladen. Würden sie gerne bei diesem Anlass mithelfen? So melden sie sich bei Nicole Zahradnik, Tel. 079 128 11 87, nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch

Wechsel in der Kirchenpflege

Leider tritt Barbara Müller per Ende April 2016 aus der Kirchenpflege zurück. Wir hoffen, dass wir bald wieder eine fähige Nachfolgerin oder einen fähigen Nachfolger finden werden. In der nächsten Ausgabe der Chile-Agenda wird Barbara Müller über die Zeit als Kirchenpflegerin kurz berichten.

Kirchenpflege Eglisau

Veranstaltungszyklus

Verlust - Trauer - Einsamkeit

Abschied nehmen – das müssen wir alle auf die eine oder andere Weise im Lauf unseres Lebens. Wir stellen uns diesen Grenzerfahrungen. Mit unserem Veranstaltungszyklus möchten wir Ihnen hilfreiche Impulse zu Verlust, Trauer und Einsamkeit vermitteln. Dabei besteht immer die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Wenn Sie sich vertieft mit einem Thema weiter beschäftigen möchten, können Sie sich im Anschluss an eine der Veranstaltungen für eine Interessengruppe anmelden.

Im ersten Halbjahr liegt der Fokus auf den Themen Krankheit und Tod. Bei Bedarf wird der Zyklus im zweiten Halbjahr weitergeführt und ergänzt mit dem Thema Scheidung.

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Dienstag, 23. Februar, 19 – 21 Uhr, Aula Städtli

«Tod und Trauer aus Sicht der Spitalseelsorge» mit Pfarrerin Claudia Graf, Spitalseelsorgerin

Donnerstag, 17. März, 19 – 21 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

«Wenn der Partner stirbt» Film über den Umgang mit Trauer und Tod

Donnerstag, 21. April, 14 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus

«Allein sein wegen Krankheit und Tod - Wie gehe ich damit um?» Texte und Diskussion zu diesem Thema

Donnerstag, 12. Mai, 14 Uhr, Kath. Pfarreizentrum

Seniorenachmittag: «Sinnerfülltes Leben im Alter – aber wie?» mit Dr. med. Dietmar Max Burger, Arzt, Psychotherapeut, Lehrdozent, Clown Massimo, Anlass mit Pro Senectute, Generation Eglisau, Kath. und Ref. Kirchgemeinde, auch jüngere Interessierte sind herzlich eingeladen

Samstag, 18. Juni, 14 Uhr, Ref. Kirche

«Musik und Wort» zu den Themen: Verlust – Trauer – Einsamkeit, mit Béatrice Schnider am Klavier

Meine Arbeit als Organistin und Pianistin

Anlässlich meines fünfzehnjährigen Jubiläums hat mich die Kirchenpflege gebeten, über meine Tätigkeit als Organistin und Pianistin zu schreiben. Gerne werde ich Ihnen mit diesem Artikel einen Einblick in meine Arbeit vermitteln.

Der Ort in der reformierten Kirche Eglisau ist für mich unter anderem ein wunderbarer Kraftort. Während ich auf der Orgel mit zwei Manualen und sechsundzwanzig Registern mit Freude übe und zwischendurch meinen Blick durch das Fenster werfe, sehe ich das Wasser glitzern und das Licht farbenfroh an den Säulen reflektieren. Diese Atmosphäre verzaubert mich für einen Augenblick, ich halte inne und sinniere, dann musiziere ich.

Seit dem ersten November 2000 wirke ich als Organistin und Pianistin in verschiedensten Gottesdiensten mit. Zusammen mit den Pfarrpersonen gestalte ich die dem Anlass angepasste musikalische Umrahmung. Ich durfte viele tolle Solisten und Solistinnen engagieren und in Kammermusikformationen zusammen spielen.

Es gehört ebenfalls zu meiner Tätigkeit, Chöre zu begleiten und Konzerte zu organisieren. Die vielfältige Arbeit bedeutet für mich Erfüllung. Dank der Unterstützung der innovativen Kirchenpflege, unserem Pfarrer, unserer Sekretärin, unserem Mesmer und unserer Mesmer-Stellvertreterin ist dies alles möglich.

Nach den Gottesdiensten wird oft zum «Chilekafi» eingeladen. Hier entstehen jeweils bereichernde Gespräche und wertvolle Kontakte.

Was bedeutet für mich Kirchenmusik

Kirchenmusik ist geschichtsträchtig und zeitgenössisch. Wie alle Künste nährt sich Kirchenmusik aus ihrem historischen Erbe. Gleichzeitig steht sie vor der Herausforderung, zeitgenössische Ausdrucksformen zu finden. Dies birgt Reibung, welche jedoch auch Kreativität bewirken kann.

Meine Zielsetzungen und Kriterien zur Musik im Gottesdienst

Meine Zielsetzung ist inhaltliche Übereinstimmung mit dem kirchlichen Anlass und der Musik, das bedeutet Kontextqualität, wie auch gute Kooperation mit den Pfarrpersonen. Für mich ist Kirchenmusik dann zeitgemäss, wenn an einem kirchlichen Anlass die Auswahl der Musikkategorie, das Vortragen, der zeitliche Anteil der Musik und der nachhaltige Eindruck harmonieren. Ebenfalls liegt mir am Herzen, dass die Zuhörer in den Genuss von verschiedenen Musikstilen kommen.

Musik soll Freude bei den Gemeindemitgliedern auslösen. Ich möchte die Menschen aller Altersgruppen durch Musik in ihren Seelen berühren und sie in Bewegung versetzen.

Was beinhaltet mein Spiel in den Gottesdiensten

Wie schon gesagt, passe ich die Auswahl der Musikstücke dem Kirchenjahr und dem Anlass entsprechend an. Mein Repertoire erstreckt sich von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischer Musik, so auch Pop- und Jazz-Musik. Ich wähle oft den gleichen Komponisten für das Eingangs- und Ausgangsspiel, und beim Zwischenspiel suche ich, passend zur Predigt, meist ein Stück aus, welches Kontrast schafft. Manchmal lasse ich mich durch die vorgegebenen Cho-

räle inspirieren und wähle entsprechende Choralvariationen aus. Da ich an den Festgottesdiensten häufig Kammermusik mit Solisten und Solistinnen oder gerade in der Weihnachtszeit in der gleichen Woche mehrmals Orgel spiele, bereite ich oft gleichzeitig mehrere Programme vor. Das erfordert diszipliniertes, tägliches Einstudieren der Stücke und gute Planung. Dies erlebe ich als eine erfüllende Aufgabe.

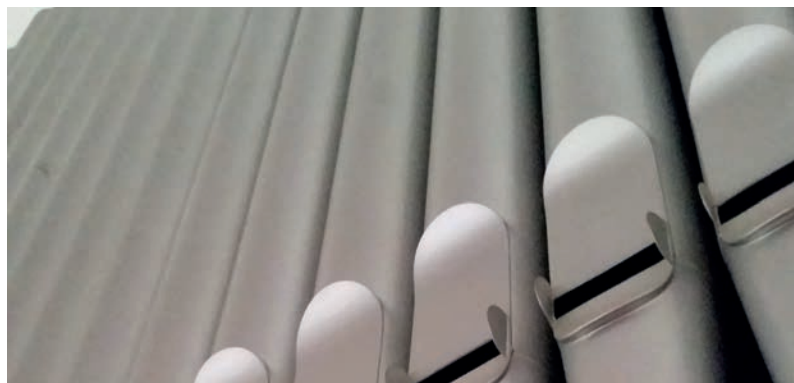
Organisatorisches

Jährlich organisiere ich den Orgeldienstplan und suche die Stellvertretungen.

Auch bin ich in der Musikkommission tätig, in welcher neue Projekte besprochen und beschlossen werden. Es bereitet mir Freude, neue Ideen in Absprache mit der Kirchenpflege umsetzen zu können und tolle Solisten und Solistinnen zu engagieren, welche eine Bereicherung für das Musikleben in Eglisau sind.

Wie Sie sehen, bedeutet für mich der Dienst als Organistin starke und vielfältige Erlebnisse. Ich freue mich, wenn ich diese Gefühle an meine Zuhörer weitergeben darf.

Béatrice Schnider



Orgelpfeifen in der reformierten Kirche Eglisau

Zusammen abwaschen / Nachtwache schieben?

Freiwillige gesucht

Wir haben dieses Jahr mehrere Grossanlässe in unserer Kirchgemeinde. Am **Mittwoch, 4. Mai**, gibt einer der **Jugendchöre Adonia** ein Konzert im Mehrzwecksaal Steinboden. Ca. 70 Sängerinnen und Musiker machen mit. Da braucht es Hände, die helfen Stühle aufzustellen, zu tischen und abzuwaschen. Die Einsätze finden zwischen 16 und 20 Uhr statt. Sind Sie dabei?

Dann melden Sie sich bitte bei Esther Stutz, ref. Kirchenpflege, Tel. 044 867 54 06 oder e.stutz@shinternet.ch.

Das Regionale **Pfingstlager der BESJ-Jungschar** findet vom **14. - 16. Mai** ebenfalls in Eglisau statt und zwar in Zelten. Über 100 Kinder müssen gepflegt, betreut, angeleitet oder nachts beschützt werden. Das können unsere Jungschar-Leiterinnen und Leiter nicht alleine bewältigen. Da braucht es noch andere Leute aus der Gemeinde, die sich für eine punktuelle Mitarbeit begeistern lassen! Interessierte melden sich bei Ramona Aegerter, OK-Mitglied, Tel. 079 228 41 35.

SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 18. Februar, 14 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, «Der Fluss Töss von der Quelle bis zur Mündung» mit Josef Stierli. Für einen Fahrdienst melden Sie sich bis am Vortag 12 Uhr bei Ruth Mattich, Tel. 079 440 37 56.
Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20

JUGENDGOTTESDIENST

Freitag, 19. Februar um 18.30 Uhr, Thema: Anders sein, Gruppendruck «Ich bin anders.» Im Jugendraum Kirchgemeindehaus, mit Möglichkeit, anschliessend noch eine Stunde zu bleiben. Auskunft: Pfr. Andreas Weber

JUNGSCHI EGLISAU

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr beim Schulhaus Städtli
AMEISLI: 7 – 9 Jahre, Ramona Aegerter, Tel. 079 228 41 35
Debora Lamprecht, Tel. 079 594 10 95
20. Februar: «Voll Gas»
JUNGSCHI: 10 – 15 Jahre, Jocelyne Aegerter, Tel. 076 533 46 29, Raphael Jakob, Tel. 076 249 08 94
20. Februar: «Badä» Badezeug mitnehmen!
HELA: «Jeppie! Das Herbstlager der Jungschar wird vom 8. - 15. Oktober 2016 stattfinden.»

ZYKLUS: VERLUST TRAUER EINSAMKEIT

Dienstag, 23. Februar, 19 Uhr in der Aula Städtli, «Tod und Trauer aus Sicht der Spitalseelsorge» mit Pfarrerin Claudia Graf, Spitalseelsorgerin. Für einen Fahrdienst melden Sie sich bis am Vortag 12 Uhr bei Ruth Mattich, Tel. 079 440 37 56.
Auskunft: Nicole Zahradnik, Tel. 044 867 23 20.

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 25. Februar, 16.30 Uhr, Wohngruppe Rhiiburg

ANDACHT IM ALTERSHEIM WEIERBACH

Jeweils am Donnerstag von 10 bis ca. 10.30 Uhr, anschliessend Zusammensein in der Cafeteria

MÄNNERFORUM

Im Februar findet kein Männerforum statt.
Dienstag, 1. März, 20 Uhr, Rittersaal, Obergass 53.
Auskunft: Jürg Freudiger, Tel. 044 867 37 08

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene Hauskreise.
Auskunft: Nicole Bittel Bürgi, Tel. 044 867 17 84

FRAUENPALAVER

Im Februar findet kein Frauenpalaver statt.
Auskunft: Ruth Schenker, Tel. 044 867 09 50

VORSCHAU: GRÜNDONNERSTAG-KONZERT

Donnerstag, 24. März 2016, 19.30 Uhr, in der ref. Kirche
Solorezital mit Bach, eigenen Werken und Improvisationen von Helena Winkelmann, mit Alain Winkelmann

«GOTTESDIENSTE»

SONNTAG, 7. FEBRUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfr. Andreas Weber

SONNTAG, 14. FEBRUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst
Pfr. Jean-Marc Monhart, Oberengstringen

MITTWOCH, 17. FEBRUAR, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte
Taizé-Feier im Chor der Kirche

SONNTAG, 21. FEBRUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst «Gross und Chlii»
Pfr. Andreas Weber
Katechetin mit den Kindern des Club4
Abendmahl, Chilekafi

SAMSTAG, 27. FEBRUAR, 10 UHR

«Fiire mit de Chliine»
Im Chor der Kirche

SONNTAG, 28. FEBRUAR, 9.30 UHR

Gottesdienst
Kanzeltausch Glattfelden

VORSCHAU MÄRZ:

- 4. März, 19 Uhr, ökumenische Feier zum Weltgebetstag
- 5. März, 20 Uhr, Fastenbeginn
- 6. März, 11 Uhr, Suppesunntig «Gross und Chlii»

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Bitte nehmen Sie mit Pfr. Andreas Weber Kontakt auf.
Der nächste Taufsonntag:
10. April 2016 mit den Kindern vom 3. Klass-Unți

[Pfarramt](#)

Andreas Weber, 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

[Präsidium Kirchenpflege](#)

Birgitta Jakob, 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

[Diakonie](#)

Nicole Zahradnik, Sozialdiakonin Altersarbeit
044 867 23 20, nicole.zahradnik@kircheeglisau.ch

Salome Schenk, Sozialdiakonin Jugendarbeit
077 465 96 93, salome.schenk@kircheeglisau.ch

[Redaktion Sekretariat Reservation](#)

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)
sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11